2. Informationsforum
BUND Kreisgruppe Minden Lübbecke

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Nitrat im Trinkwasser und kein Ende?

Trinkwasser ist das unverzichtbare Lebensmittel –
lokale Belastungen – globales Problem

Montag 3. Juni 2019 | 19.00 – 21.00 Uhr
Campus MTZ, Artilleriestr. 17 (Pferdestall)
32427 Minden

BUND

Programmablauf

Impulsreferat
Umweltamt Kreis Minden-Lübbecke
(angefragt)
Rohwasserqualität im Kreis Minden-Lübbecke, ein Statusbericht

Dr. Manfred Dümmer, BUND
NRW Landesarbeitskreis Wasser
Minden, 03.06.2019

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Dr. Manfred Dümmer LAK Wasser BUND NRW

Unser Grundwasser – noch ganz sauber?

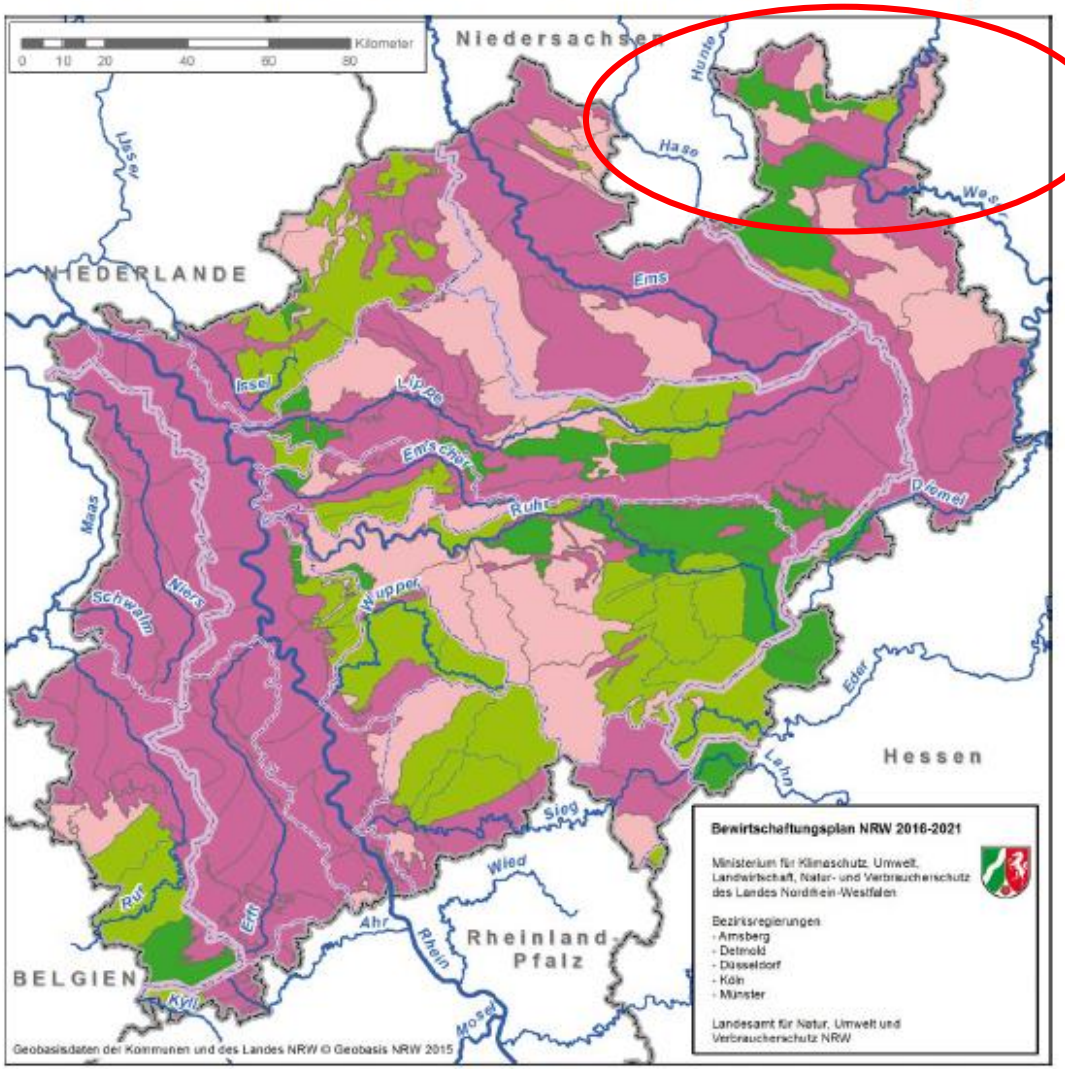
Landwirtschaft und Grundwasser – ein Widerspruch?

Rahden, 11. März 2016

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

BUND FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Grad der Schutzfunktion der Böden für das Grundwasser, Gesamtbewertung



Quelle: MKULNV 2015, S.69

% Flächenanteile im GWK mit geringer bis mäßiger Schutzfunktion

- < 25%
- 25 bis 50%
- > 50 bis 75%
- > 75%

- Grenzen Flussgebietseinheiten NRW
- Grenzen Teileinzugsgebiete NRW
- Staats-, Landesgrenze

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

BUND

FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Monitoringergebnisse der Grundwasserkörper in NRW

- Chemischer Zustand, 2. BWP, Gesamt

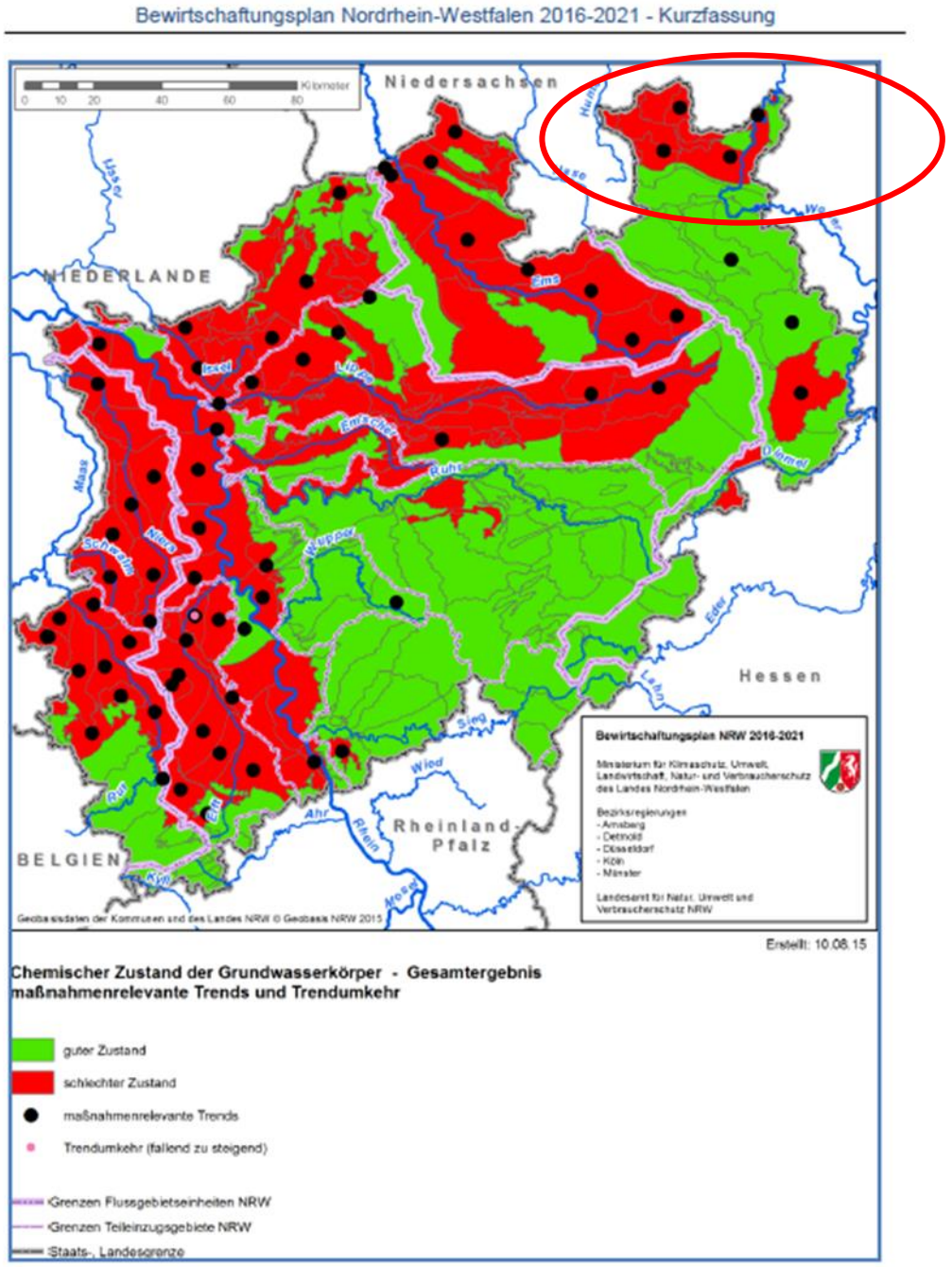


Abbildung 12: Bewertung der Grundwasserkörper, chemischer Zustand Gesamtergebnis und maßnahmenrelevante Trends

Hauptursachen „rote Flächen“:

- Schwellenwertüberschreitungen bei Nitrat, NH4, PSM aus diffusen Eintragsquellen

in einigen GWK auch Punktquellen:

- Schwermetallbelastungen, LHKW, Bergbaufolgen, Altlasten, GW-Schadensfälle / Schadstofffahnen

Signifikante Auswirkungen:

- Trinkwassergewinnung
- Grundwasserabhängige Landökosysteme
- Oberflächengewässer

Steigender Trend in 68 von 275 GWK!

Anteil der Grundwasserkörperfläche in NRW, der den Nitratgrenzwert überschreitet:

rd. 41 %

Ziel:

- Keine Verschlechterung
- Trendumkehr
- Erreichung des guten chemischen Zustandes

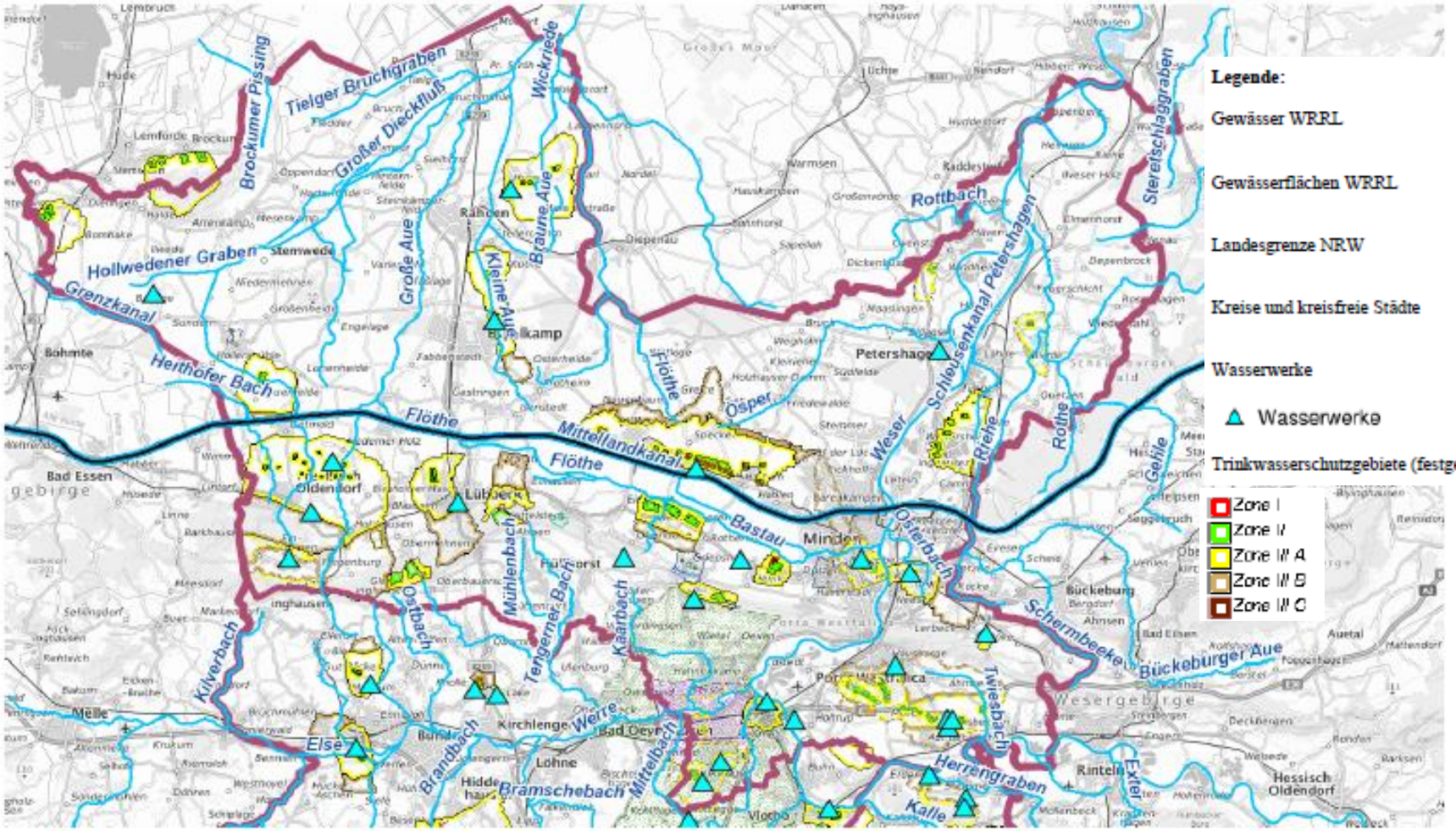
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

BUND

FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

ELWAS-WEB LVN

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



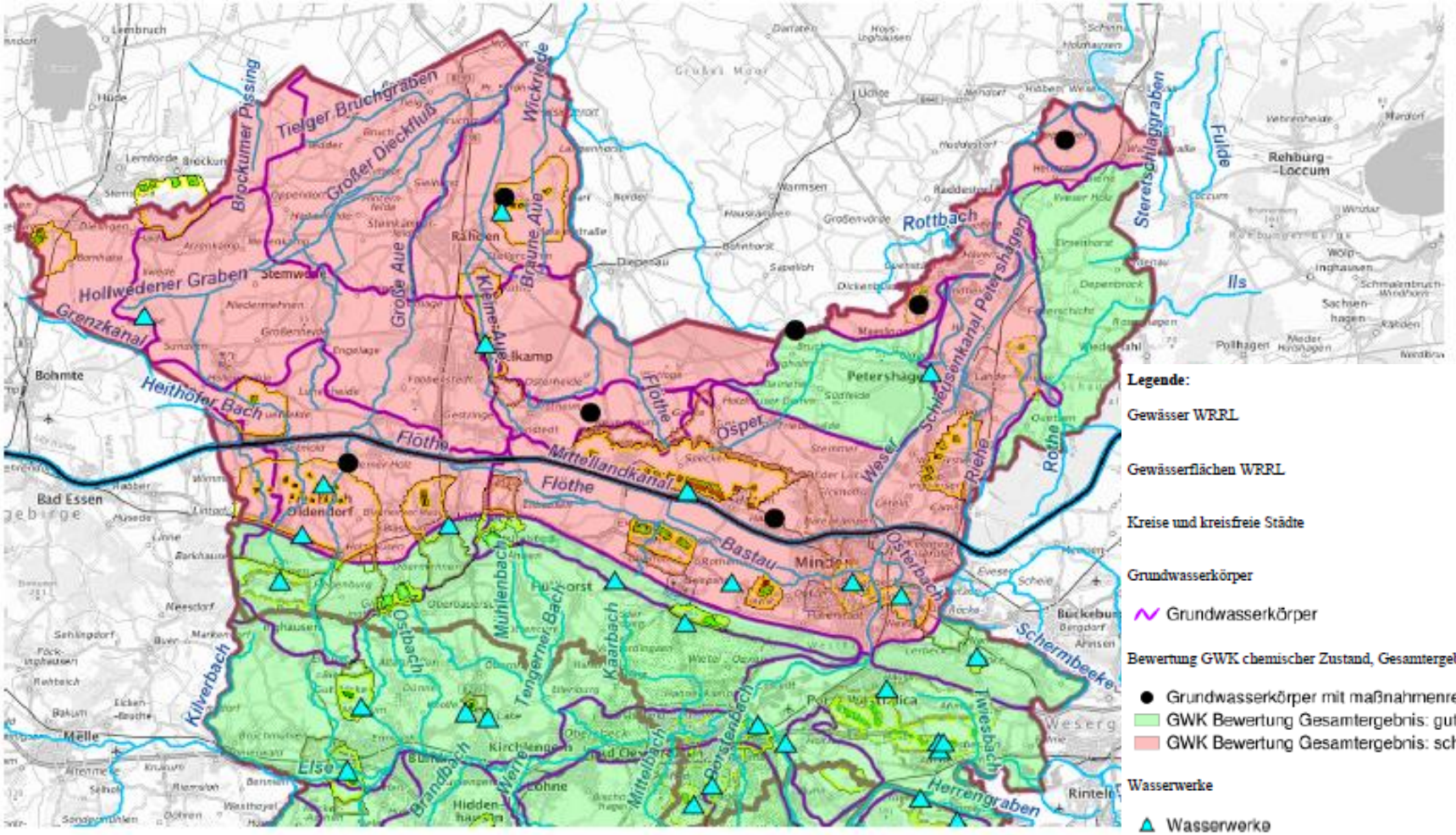
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

BUND

FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

ELWAS-WEB LVN

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



Legende:

Gewässer WRRL

Gewässerflächen WRRL

Kreise und kreisfreie Städte

Grundwasserkörper

Grundwasserkörper

Bewertung GWK chemischer Zustand, Gesamtergebnis (2. BWP)

- Grundwasserkörper mit maßnahmenrelevanten Trends - Gesamt
- GWK Bewertung Gesamtergebnis: gut
- GWK Bewertung Gesamtergebnis: schlecht

Wasserwerke

Wasserwerke

Trinkwasserschutzgebiete (festgesetzt)

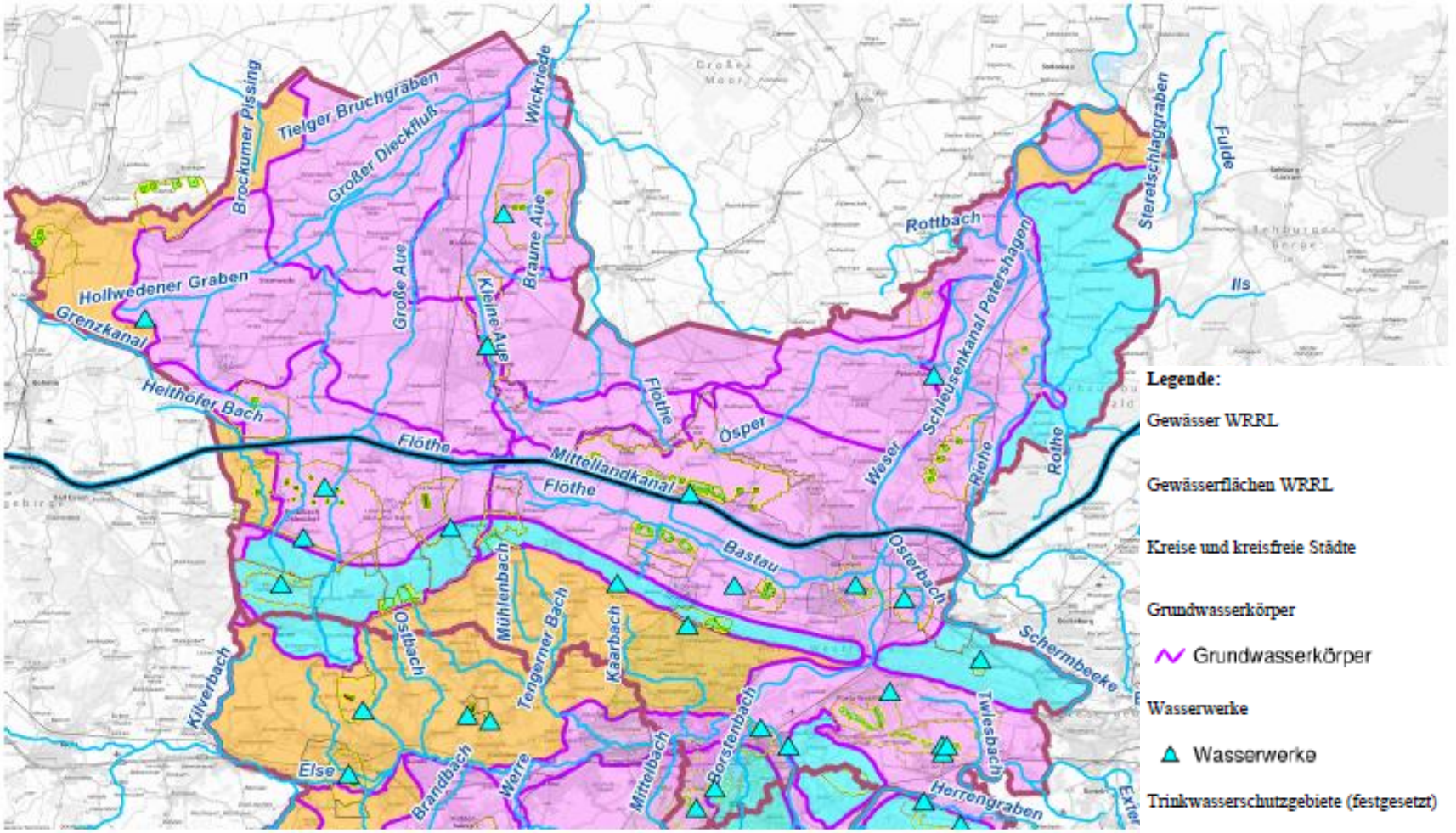
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

BUND

FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

ELWAS-WEB LVN

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



Zielerreichung chemischer Zustand (2. BA)

- Zielerreichung unwahrscheinlich (wegen NO3)
- Zielerreichung unwahrscheinlich
- Zielerreichung wahrscheinlich
- Keine Angabe

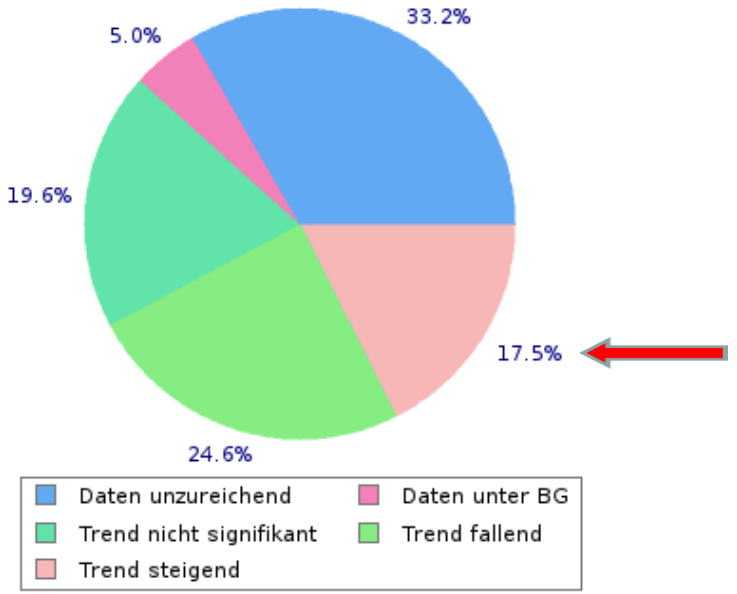
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Übersicht | Ergebnisse

Merkmal	Messstellen	
	Anzahl	Anteil
gesamt	280	100,0%
Daten unzureichend	93	33,2%
Daten unter BG	14	5,0%
Trend nicht signifikant	55	19,6%
Trend fallend	69	24,6%
Trend steigend	49	17,5%

Diagramm



Verhalten von Grundwasser-Messstellen im Kreis Minden-Lübbecke

Quelle: Bezirksregierung Detmold

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Einzel-werte ab 2012 Nitrat_N

Förder-brunnen im RB Detmold

MSTNR	MSTBEZ	ERSTER _WERT	LETZTER _WERT	MINIMUM	Mittel	MAXIMUM	ANZAHL _WERTE
_024170070	QU 1 Leiberg Bueren	9,9	10,2	9,5	10,1	11,1	26
_024170082	QU 2 Leiberg Bueren	11,5	11,1	10,6	11,4	12,0	25
_026491710	BR 1 Rhedaer Forst	23,3	23,3	23,3	23,3	23,3	1
_026491746	BR 4 Rhedaer Forst	15,8	15,4	15,4	15,6	15,8	2
_026491801	BR10 Rhedaer Forst	12,0	12,1	12,0	12,0	12,1	2
_026491850	BR15 Rhedaer Forst	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	1
_026491953	BR25 Rhedaer Forst	11,1	11,8	11,1	11,6	11,8	3
_026491965	BR26 Rhedaer Forst	15,7	14,6	14,6	15,1	15,7	3
_026491989	BR28 Rhedaer Forst	18,5	20,8	17,8	19,1	20,8	3
_026492210	BR29 Rhedaer Forst	13,3	13,6	13,3	13,4	13,6	2
_026504212	TB Gehrden	9,0	11,1	9,0	9,9	11,1	4
_026504613	TB Voerden	11,3	11,1	11,1	11,3	11,7	4
_100700214	LK 1 BR LUEBBECKE	11,7	9,0	9,0	10,0	11,7	4
_100700226	LK 2 BR LUEBBECKE	12,4	7,9	7,9	10,0	12,4	4
_100700512	WE 1 BR WEHE RAHDN	17,2	15,4	15,4	16,0	17,2	4
_100700524	WE 2B BR WEHE RAHDN	11,1	14,5	10,4	12,3	14,5	4
_100703252	SU 5 BR SUEDHEMMER	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	1
_100707555	WR 5 BR ROTHENUFFN	15,6	14,7	0,0	10,1	15,6	6
_100720330	PW 3 BR WIETERSHM	12,2	12,2	8,1	11,5	12,6	23
_100720353	PW 5 BR WIETERSHM	13,6	9,5	8,4	11,9	14,0	23
100731259	MH 5/2 BR HUXHOEHE	11,3	11,3	11,3	11,3	11,3	1
_100740522	HB 2 BR BEGATAL	11,3	11,5	10,2	11,4	12,2	12
_100740560	HB 6 BR BEGATAL	10,6	9,7	7,7	9,6	11,7	11

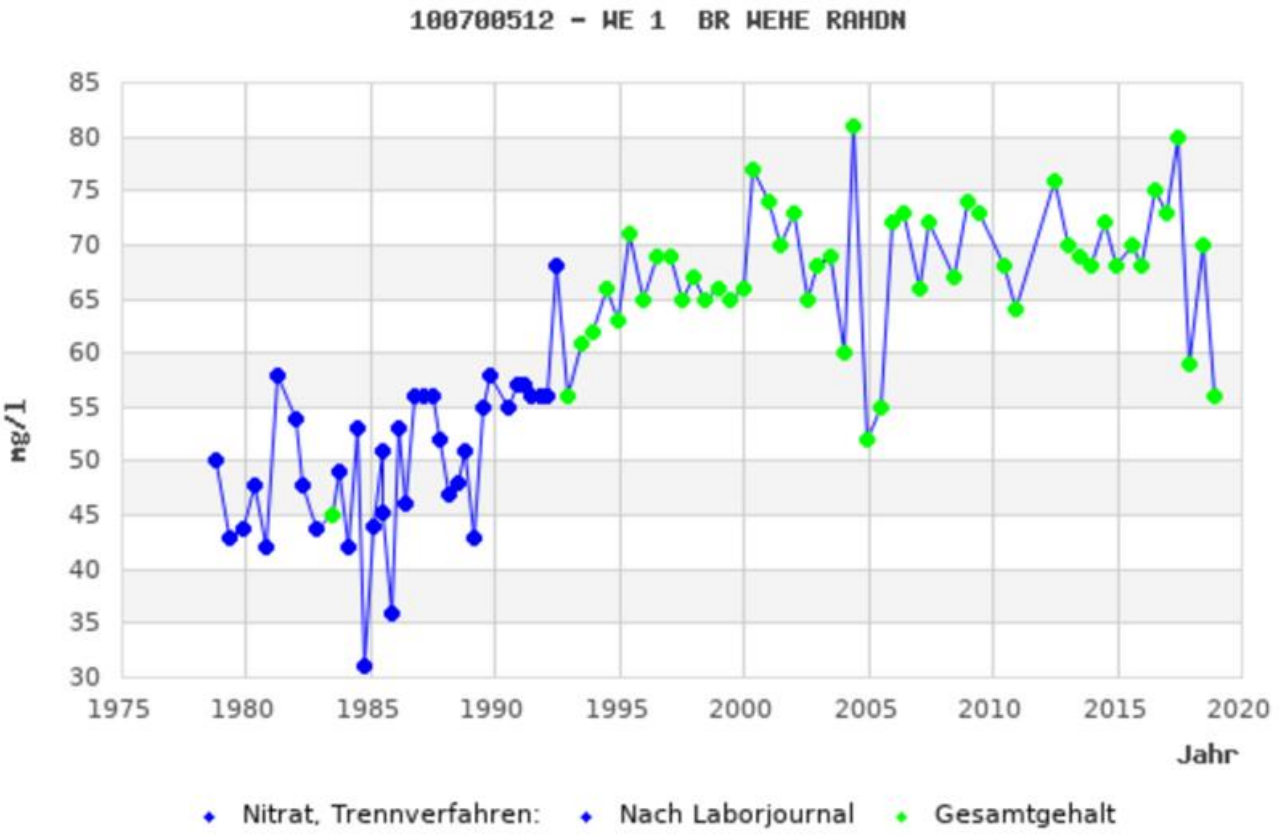
11,3 Nitrat-N = 50 mg/l Nitrat

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

BUND

FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Ganglinie Nitratgehalte Br.1 Wasserwerk Rahden-Wehe



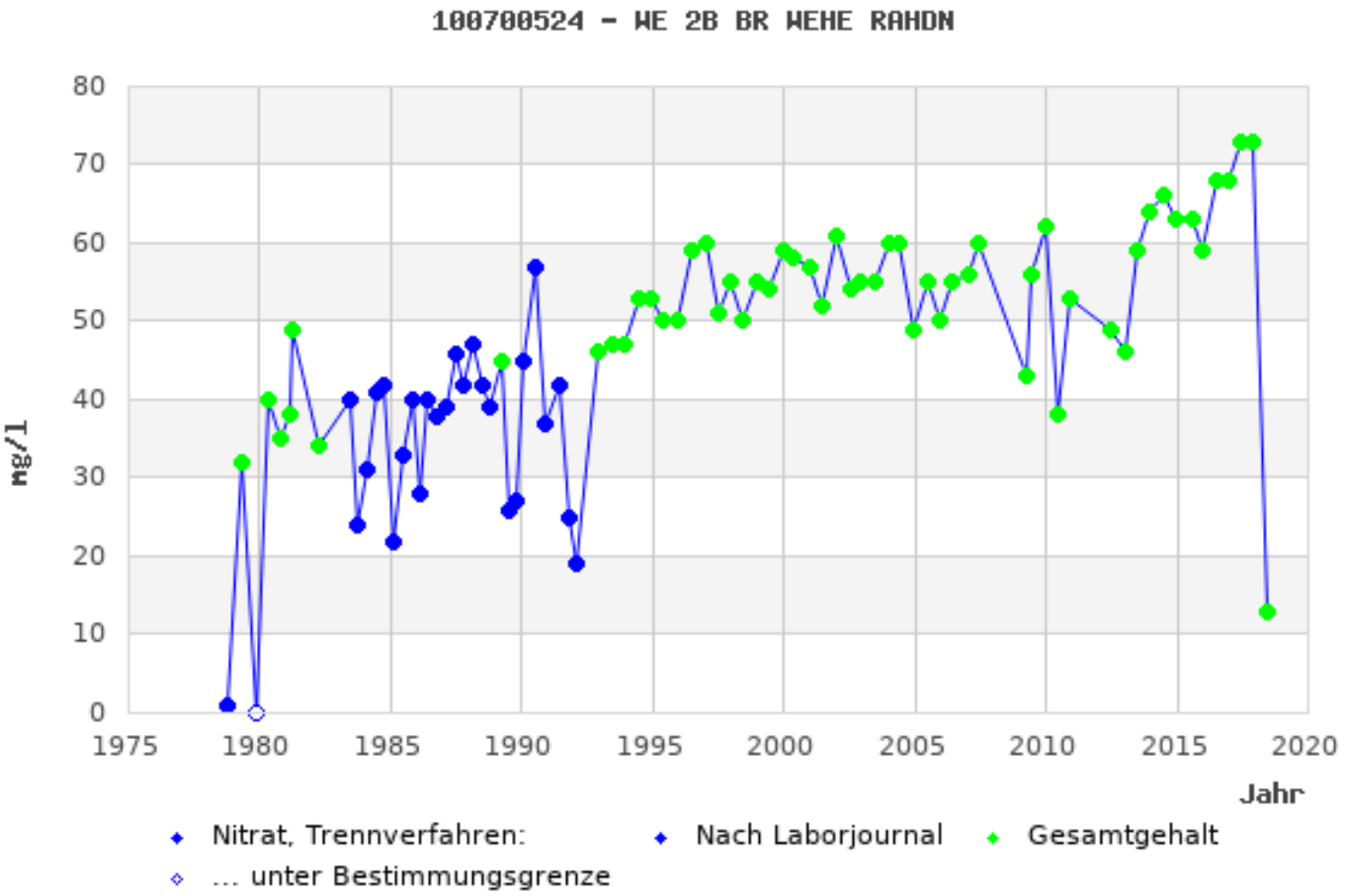
Quelle: ELWAS-WEB

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

BUND

FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Ganglinie Nitratgehalte Br.2B Wasserwerk Rahden-Wehe

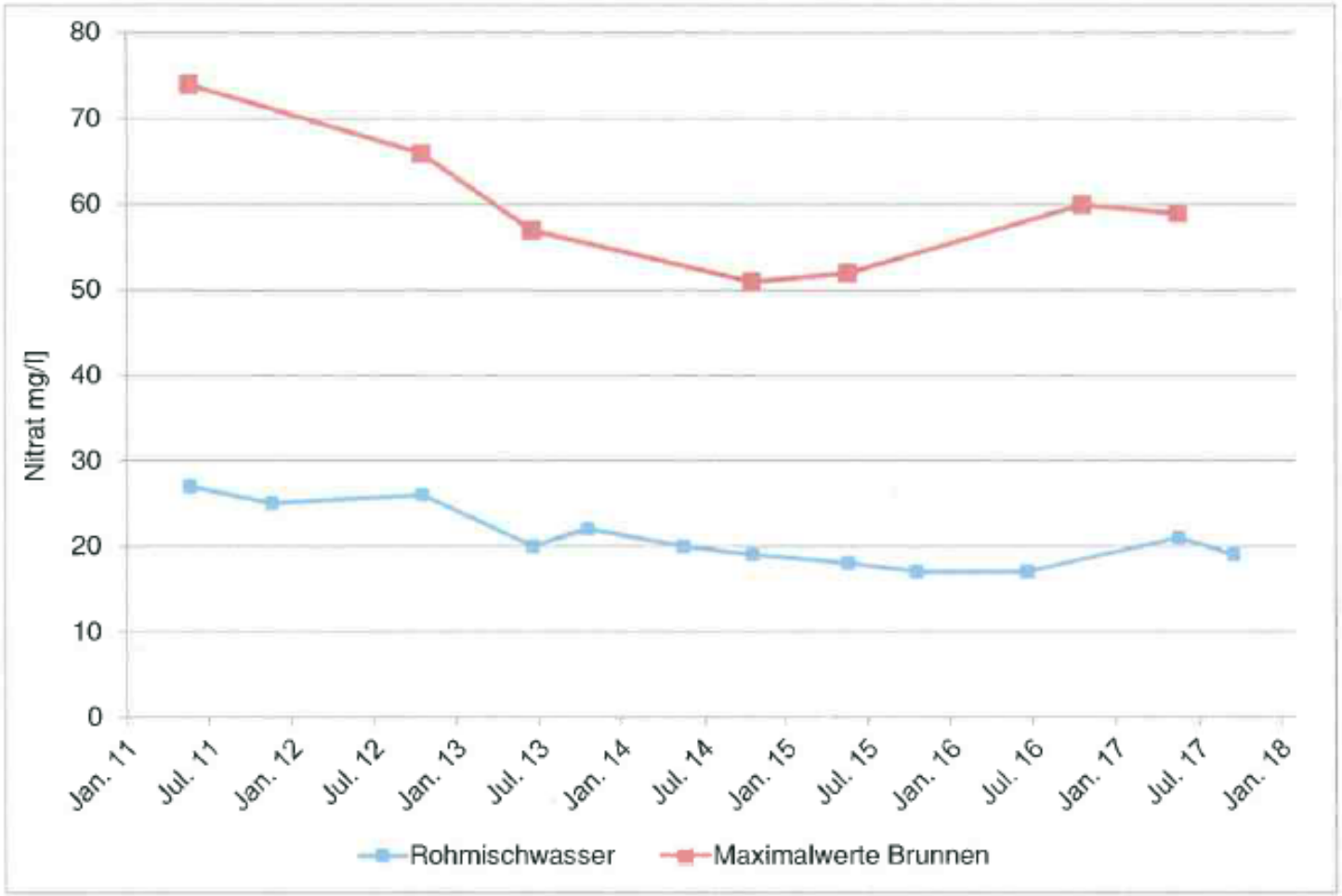


Quelle: ELWAS-WEB

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

BUND

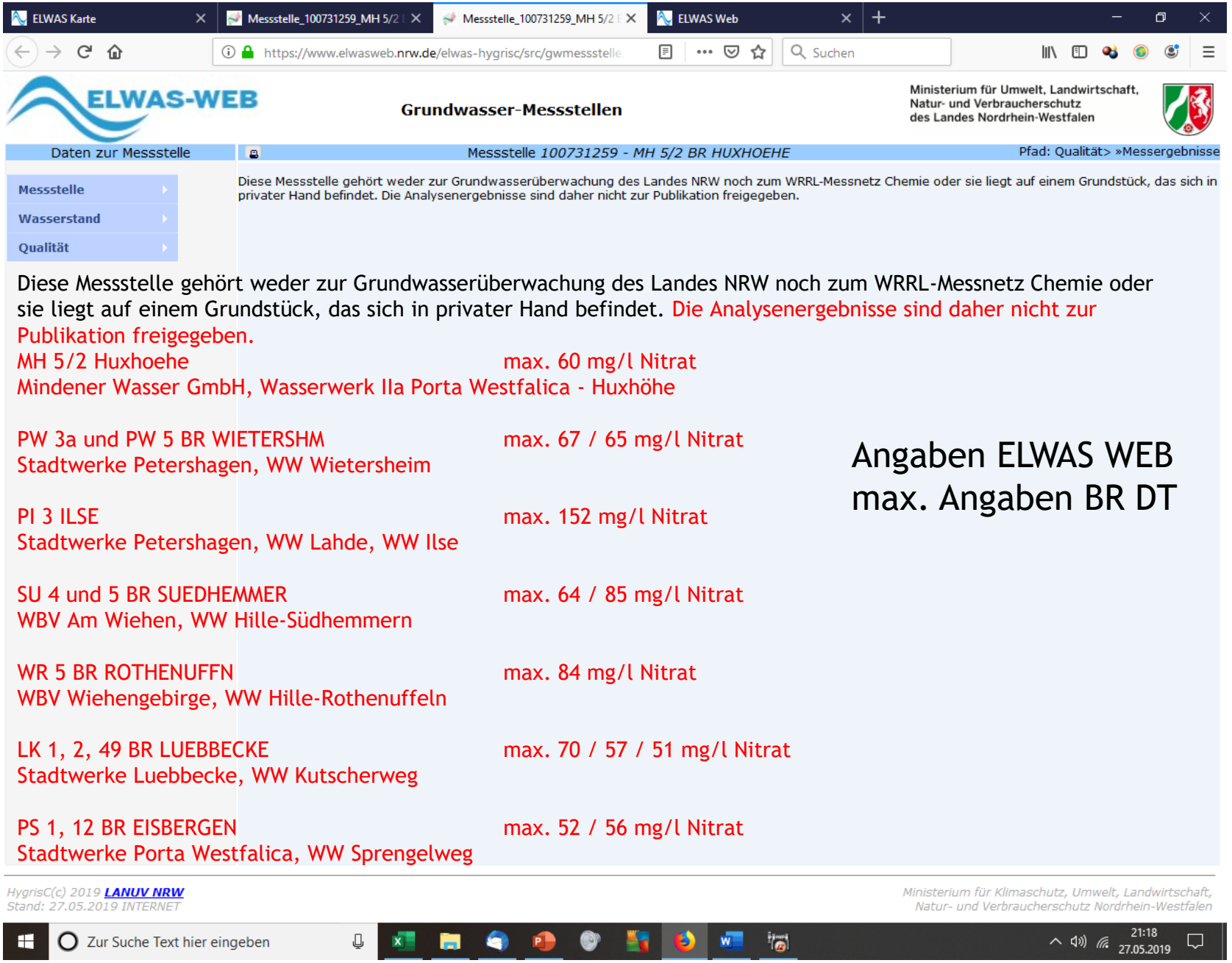
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY



Nitratkonzentrationen im Rohwasser des WW Südhemmern, WBV Am Wiehen
Quelle: Wasserversorgungskonzept Gemeinde Hille, 07.2018

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY



Diese Messstelle gehört weder zur Grundwasserüberwachung des Landes NRW noch zum WRRL-Messnetz Chemie oder sie liegt auf einem Grundstück, das sich in privater Hand befindet. Die Analysenergebnisse sind daher nicht zur Publikation freigegeben.

MH 5/2 Huxhoehe — max. 60 mg/l Nitrat
Mindener Wasser GmbH, Wasserwerk IIa Porta Westfalica - Huxhöhe

PW 3a und PW 5 BR WIETERSHM — max. 67 / 65 mg/l Nitrat
Stadtwerke Petershagen, WW Wietersheim

PI 3 ILSE — max. 152 mg/l Nitrat
Stadtwerke Petershagen, WW Lahde, WW Ilse

SU 4 und 5 BR SUEDHEMMER — max. 64 / 85 mg/l Nitrat
WBV Am Wiehen, WW Hille-Südhemmern

WR 5 BR ROTHENUFFN — max. 84 mg/l Nitrat
WBV Wiehengebirge, WW Hille-Rothenuffeln

LK 1, 2, 49 BR LUEBBECKE — max. 70 / 57 / 51 mg/l Nitrat
Stadtwerke Luebbecke, WW Kutscherweg

PS 1, 12 BR EISBERGEN — max. 52 / 56 mg/l Nitrat
Stadtwerke Porta Westfalica, WW Sprengelweg

Angaben ELWAS WEB
max. Angaben BR DT

Hauswasserbrunnen in den Gemeinden im Kreis Minden-Lübbecke > 50 mg/l Nitrat in den Jahren 2008 - 2018

Ort	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Bad Oeynhausen	3	2	3	2	1	3	1	2	2	2	1
Espelkamp	4	5	7	2	5	4	2	6	1	2	6
Hille	0	0	0	0	3	7	2	0	4	2	1
Hüllhorst	1	2	1	2	1	1	2	2	1	3	4
Lübbecke	0	2	0	1	0	0	0	1	1	2	2
Minden	2	8	4	4	8	5	4	5	4	17	7
Petershagen	2	2	3	2	2	2	4	13	6	4	6
Porta Westfalica	2	1	2	5	3	7	5	3	3	5	1
Preußisch Oldendorf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rahden	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0
Stemwede	2	1	0	11	2	1	1	1	1	0	0

Geschlossene Hauswasserbrunnen in den Gemeinden im Kreis Minden-Lübbecke in den Jahren 2008 - 2018

Ort	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Bad Oeynhausen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Espelkamp	0	0	3	0	0	0	0	2	0	0	0
Hille	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0
Hüllhorst	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lübbecke	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Minden	0	1	0	0	3	0	0	0	0	4	0
Petershagen	0	0	0	0	0	0	0	5	0	0	0
Porta Westfalica	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Preußisch Oldendorf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rahden	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Stemwede	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0

Quelle: Umweltamt und Gesundheitsamt Kreis Minden-Lübbecke

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

BUND

FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Aufruf zum sparsamen Umgang mit Trinkwasser, 30.05.2018

Information des Wasserbeschaffungsverbandes Am Wiehen

Der Wasserbeschaffungsverband Am Wiehen bittet mit seiner heutigen Presseerklärung die Anschlussnehmer der Mitgliedsgemeinden um einen sparsamen Umgang mit der Ressource Trinkwasser. Hüllhorst als Mitgliedskommune schließt sich dieser Aufforderung an.

Die seit rd. 2 Wochen anhaltende Schönwetterperiode führt zu einem erhöhten Verbrauch an Trinkwasser. Die Meteorologen sagen auch zumindest für die nächsten 14 Tage keine nennenswerte Wetteränderung voraus.
Diese Situation führte bereits in den vergangenen Tagen mit hochsommerlichen Temperaturen zu Spitzenabgaben in der Größenordnung von 17.000 m^3/t. Infolge der gestiegenen Verbräuche sank der Trinkwasserpegel im Hochbehälter in Bergkirchen von Montag bis Mittwoch dieser Woche bereits um 80 cm auf rd. 3,80 m. Unter normalen Bedingungen sollte ein Stand von knapp unter 5 m gehalten werden. Diese Entwicklung deutet auf eine ähnliche Situation wie 2017 hin.
Die Erfahrungen des Vorjahrs lassen diese Situation dann eintreten, wenn verschiedene Faktoren zusammen kommen:

- hohe Temperaturen
- hohe Verbräuche an Wochentagen außerhalb der Ferien
- außergewöhnlich niedrige Grundwasserstände in bestimmten Wassergewinnungsgebieten

Wasserversorgung
Daraus resultiert folgende dringende Bitte:
Eine Verschwendung der knappen Ressource Trinkwasser sollte unbedingt vermieden werden. Bitte vermeiden Sie es, Gärten und Blumen mit Trinkwasser zu versorgen oder Pools, Badeteiche und sonstige Becken mit Leitungswasser zu befüllen. Auch das private Waschen von Fahrzeugen sowie das Arbeiten mit Hochdruckreinigern sollte unterbleiben.
Sobald sich die Situation verbessert, erfolgt umgehend eine Nachricht über www.huellhorst.de.
Der Wasserbeschaffungsverband Am Wiehen und die angeschlossenen Wasserwerke bzw. Stadtwerke entschuldigen sich für die Unannehmlichkeiten und bitten um Verständnis.
Der WBV hat neben den bereits bestehenden Verbundmaßnahmen mit anderen Wasserversorgern einen Wasserliefervertrag mit dem WBV Wiehengebirge abgeschlossen. Die von dort in absehbarer Zeit zur Verfügung stehende Liefermenge kann zu einer Entlastung beitragen, die gerade in Zeiten auftretender Spitzenverbräuche unbedingt notwendig ist.
Mit dem Bau einer für die Übernahme des Trinkwassers notwendigen Druckerhöhungsstation wird nach nunmehr vorliegenden Genehmigungen der beteiligten Behörden in Kürze begonnen.
Bereits im vergangenen Jahr wurde mit dem Wasserbeschaffungsverband Herford-West höhere Jahresbezugsmenge vertraglich vereinbart.
Um die Versorgungssicherheit zu erhöhen ist Kontakt mit den Stadtwerken Herford aufgenommen worden, um im Süden des Verbandsgebietes eine weitere, zusätzliche Versorgungsmöglichkeit zu erschließen. Zur Erhöhung des Speichervolumens in Bergkirchen ist eine Ausweitung des Speichvolumens um 10.000 Kubikmeter durch den Bau eines zusätzlichen Behälters zur Deckung des Tagesspitzenbedarfs in der Planung.

Der Bürgermeister
gez. Rühup

http://www.huellhorst.de/index.php?object=tx|2124.1&ModID=255&FID=2124.444.1&NavID=2124.8

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

2. Bewirtschaftungsplan – Programmaßnahmen für einen GWK im schlechten chemischen Zustand

4_03: Niederung der Weser

Komponente	BW-Ziel	Begr.	Komponente	BW-Ziel	Begr.
Mengenmäßiger Zustand	GZ 2015		**Chemischer Zustand**	GZ bis 2027	F-3-1

Maßnahme	Beschreibung	Träger	Ums. bis
41 Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in GW durch Auswaschung aus der Landwirtschaft	Maßnahmenveranlassung und -verortung durch die Landwirtschaftskammer NRW	Landwirtschaft	2027
42 Maßnahmen zur Reduzierung der Einträge von Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft	Maßnahmenveranlassung und -verortung durch die Landwirtschaftskammer NRW	Landwirtschaft	2027
43 Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch besondere Anforderungen in Wasserschutzgebieten	Aufrechterhaltung und Vernetzung/Ausweitung der Kooperationen	Landwirtschaft	2027
504 Beratungsmaßnahmen	Maßnahmenveranlassung und -verortung durch die Landwirtschaftskammer NRW	Landwirtschaft	2018
506 Freiwillige Kooperationen	Weiterführung der bestehenden freiwilligen Kooperationen Landwirtschaft / Wasserwirtschaft in WSG	Landwirtschaft	2027

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

BUND FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Bewirtschaftungsplan und MaPro 2016-2021 (Grundwasser)

Tabelle: Maßnahmenprogramm Grundwasser (Anzahl GWK)

Maßnahme	Rhein	Weser	Ems	Maas	NRW
019 - Punktquellen IGL (GW)	2				**2**
020 - Punktquellen Bergbau (GW)	2			1	**3**
021 - Punktquellen aus Altlasten und Altstandorten (GW)	10		1	3	**14**
023 - sonstige Punktquellen (GW)	2				**2**
037 - Reduzierung Versauerung aus Bergbau (GW)	2			2	**4**
038 - Diffuse Belastungen aus Bergbau (GW)	2			3	**5**
039 - Sanierung Kanalisation/Abwasserbehandlungsanlagen	4				**4**
041 - Nährstoffauswaschung Landwirtschaft (GW)	62	9	16	20	**107**
042 - PSM-Reduzierung Landwirtschaft (GW)	9	1	2	4	**16**
043 - Reduzierung Nährstoffeinträge in Wasserschutzgebieten (GW)	30	9	7	9	**55**
044 - Diffuse GW-Belastungen aus sonstigen Quellen (GW)	21		3		**24**
055 - Wasserentnahmen Industrie/Gewerbe (GW)	1				**1**
056 - Wasserentnahme Bergbau (GW)	9			3	**12**
059 - Grundwasseranreicherung	2			8	**10**
060 – andere Wasserentnahmen (GW)	11		7		**18**

Kooperation Landwirtschaft / Wasserwirtschaft im Kreis Minden-Lübbecke

Die Flächen im Kreisgebiet werden zu rd. 68 % landwirtschaftlich genutzt. Um die wirtschaftlichen Interessen der Landwirtschaft und die Belange des Grundwasserschutzes in Einklang zu bringen, wurde am 1.1.1993 die "Kooperation Landwirtschaft / Wasserwirtschaft im Kreise Minden - Lübbecke" für eine Dauer von 5 Jahren gegründet. Sie ist aufgrund der guten Erfahrungen verlängert worden.
Hauptschwerpunkte der Wasserkooperation sind:

- die Optimierung gewässerverträglicher Bewirtschaftungsformen in den landwirtschaftlichen Betrieben
- die Umsetzung der Prinzipien des integrierten Pflanzenbaues, insbesondere die Optimierung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes
- die Optimierung der am Pflanzenbedarf ausgerichteten Düngung mit organischen Wirtschafts- und Mineraldüngern.

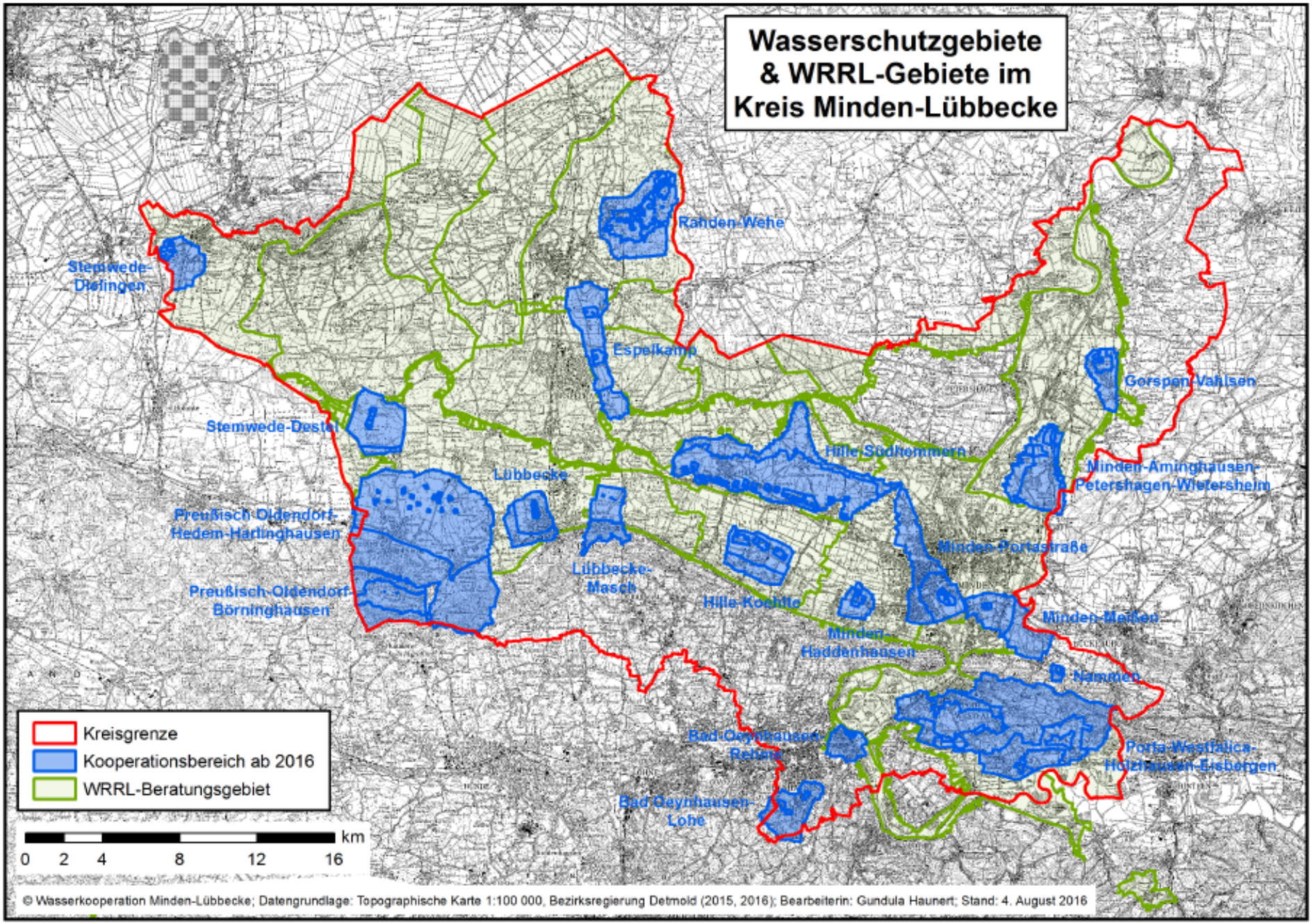
Dabei ist die Wasserwirtschaft bemüht, Wassergewinnungsanlagen so zu planen und zu betreiben, dass die Landwirtschaft nicht mehr als nötig eingeschränkt wird.
Es besteht Einigkeit zwischen den Beteiligten, dass eine intensive Beratung erfolgversprechender ist als ordnungsbehördliche Maßnahmen.
Die Kooperation hat einen Beirat, der sich aus Vertretern der Wasserversorgungsunternehmen, der Landwirtschaft, der Landwirtschaftskammer, aus Vertretern der wasserwirtschaftlichen Fachbehörden und dem Wasserkooperationsberater zusammensetzt. Der Beirat trifft Entscheidungen darüber, welche Maßnahmen in welchen Schutzgebieten im Rahmen des jährlichen Wirtschaftsplanes durchzuführen sind.
Die Wasserversorgungsunternehmen zahlen zur Durchführung der Maßnahmen jährlich in einen Fonds der Wasserkooperation.
Als Berater ist ein Bediensteter der Landwirtschaftskammer tätig.

Es wird erwartet, dass die Maßnahmen im Rahmen der Wasserkooperation dazu beitragen, dass Nitrateinträge auf das geogenbedingte Maß zurückgedrängt werden und Belastungen des Grundwassers durch Pflanzenschutzmittel vermieden werden.

Kooperation bestehend aus
15 Wasserversorgungsunternehmen und 450 Landwirten
mit 3 Gewässerschutzberatern.

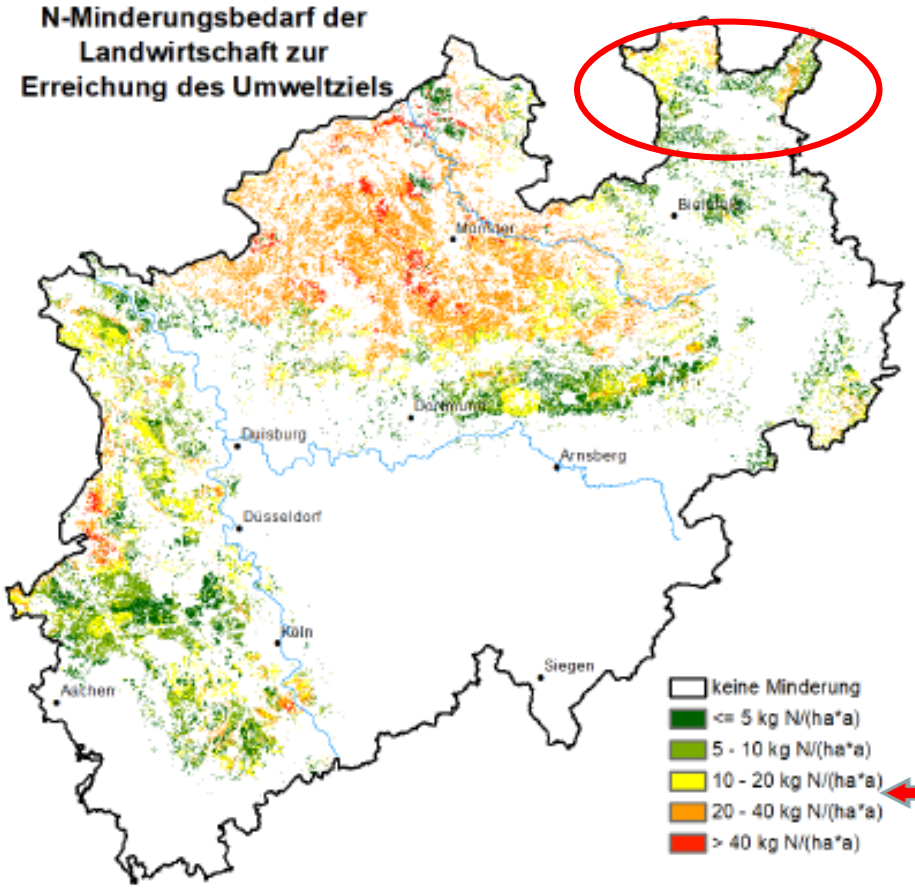
Mühlenkreis
MINDEN-LÜBBECKE

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY



BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

ERGEBNIS: N-MINDERUNGSBEDARF DER LANDWIRTSCHAFT



- Ausschließliche Berücksichtigung landwirtschaftlicher N-Einträge in den Boden:
  - N-Bilanzüberschüsse der Landwirtschaft
  - atmosphärische NH_x-Deposition

Quelle: LANUV NRW: 4.Begleit-AK GROWA+NRW2021, 13.12.2018 www.flussgebiete.nrw.de/growa-nrw-2021-4994

Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft

JÜLICH Forschungszentrum

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

BUND FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Nitrat im Wasser: Brüssel droht Deutschland

■ **Brüssel** (dpa). Im Streit über schädliches Nitrat im Grundwasser droht die EU-Kommission Deutschland mit einer weiteren Klage, falls nicht rasch die Düngeregeln für Bauern nachgeschärft werden. Dies geht aus einem Brief der Kommission an das Agrar- und das Umweltministerium in Berlin hervor. Es drohen erhebliche Strafgelder. Die EU-Kommission und Deutschland liegen deswegen schon seit geraumer Zeit über Kreuz. Im Juni 2018 hatte der Europäische Gerichtshof Deutschland nach einer Klage der Brüsseler Behörde verurteilt, weil an vielen Stellen zu viel Nitrat im Grundwasser ist und dies gegen EU-Recht verstößt. Das Nitrat stammt meistens aus Düngern wie Gülle und kann in hoher Konzentration für Umwelt, Tiere und Menschen schädlich sein.

Das Urteil bezog sich noch auf ältere Düngeregeln. Die Bundesregierung hat die Regeln für Landwirte 2017 schon verschärft, aber aus Brüsseler Sicht nicht ausreichend. In der Diskussion waren unter anderem weitere Sperrzeiten fürs Düngen in belasteten Gebieten. In dem Brief an die beiden deutschen Ministerien beklagt die EU-Kommission, dass Umweltkommissar Karmenu Vella Mitte März gesetzliche Nachbesserungen verlangt, aber darauf keine Antwort erhalten habe. Die volle Umsetzung der Nitrat-Richtlinie in Deutschland sei unerlässlich, „um Rechtsstaatlichkeit zu gewährleisten und die beunruhigende Wasserqualität“ zu verbessern. Die Ministerien wollen heute weiter über den Düngestreit beraten. Es sei ein Bund-Ländergespräch mit den Agrar- und Umweltministern der Länder geplant, so ein Sprecher des Bundesagrarministeriums. Nach der Europawahl am 28. Mai solle ein Brief an die EU-Kommission mit Erläuterungen zu den nächsten Schritten geschickt werden.

Neue Westfälische, Bielefeld, 22.05.2019

Nitrat im Trinkwasser und kein Ende?, KG BUND Minden Lübbecke, 03.06.2019

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Antibiotika in Tierzucht kaum zurückgegangen

Keimgefahr: Rund 40 Prozent der beim Geflügel eingesetzten Menge begünstigt resistente Keime

Berlin (AFP). Die Reform des Arzneimittelgesetzes vor fünf Jahren hat den Einsatz von Antibiotika in den deutschen Ställen nur zum Teil verringern können. In der Geflügelaufzucht werden für Menschen wichtige Wirkstoffe weiterhin in großer Menge eingesetzt, wie aus einem Evaluierungsbericht des Bundeslandwirtschaftsministeriums hervorgeht. Diese Mittel gelten aber als letzte Reserve für lebensbedrohlich erkrankte Menschen.

Dem Evaluierungsbericht zufolge ging der Antibiotika-Einsatz bei Schweinen und Ferkeln vom zweiten Halbjahr 2014 bis zum zweiten Halbjahr 2017 um mehr als 40 Prozent zurück – von knapp über 200 Tonnen auf rund 112 Tonnen. Bei Hühnern und Puten sowie bei Kälbern blieben die verabreichten Mengen hingegen fast unverändert. Problematisch ist, dass rund 40 Prozent der beim Geflügel eingesetzten Menge an Antibiotika zu den sogenannten Reserve-Antibiotika gehören. Je häufiger diese Medikamente in Ställen eingesetzt werden, desto mehr Keime entstehen, bei denen die Mittel nicht mehr wirken. Resistente Bakterien können dann etwa über Staub oder Wasser zum Menschen gelangen.

Der agrarpolitische Sprecher der Grünen, Friedrich Ostendorff, hob hervor, dass die Therapiehäufigkeit in großen Betrieben laut Evaluierungsbericht höher sei als in kleinen und mittleren Betrieben. „Die Entwicklung in der Landwirtschaft, dass kleine Betriebe zumachen und die großen Betriebe immer mehr Tiere halten, wirkt dem Reduktionsziel also entgegen", sagte Ostendorff. „In der intensiven Agrarindustrie leben die Tiere in drangvoller Enge, ohne Einstreu, ohne Beschäftigung und ohne Zugang nach draußen auf ihren eigenen Exkrementen." Das sei der Grund, weshalb sie so häufig mit Antibiotika behandelt werden müssen, kritisierte Ostendorff. Die intensive Tierhaltung mache die Tiere krank. Er forderte einen grundlegenden Wandel in der Tierhaltung.

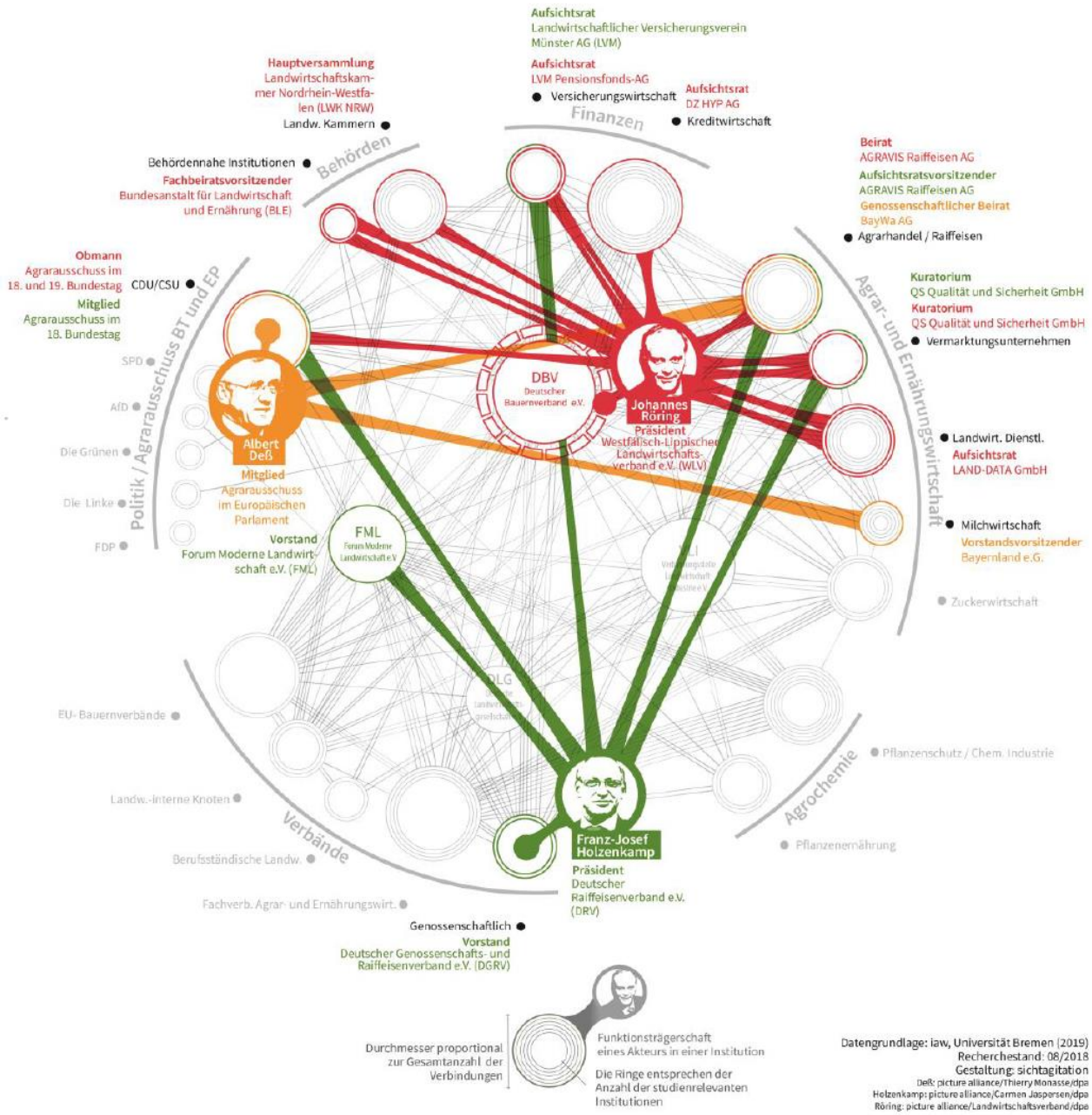
Das Landwirtschaftsministerium arbeite intensiv an der Reduzierung des Antibiotika-Einsatzes, so ein Sprecher.

Neue Westfälische Bielefeld, 30./31.05.2019

Nitrat im Trinkwasser und kein Ende?, KG BUND Minden Lübbecke, 03.06.2019

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Ämter und Funktionen von Albert Deß, Franz-Josef Holzenkamp und Johannes Röring im Agribusiness



Johannes Röring
Präsident Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband (WLV)
in 28 !!! Funktionen.

Quelle:
Verflechtungen und Interessen des Deutschen Bauernverbandes (DBV)
NABU-Studie 04.2019

Die Story im Ersten: Gekaufte Agrarpolitik, Sendung 29.4.2019
https://www.daserste.de/information/reportage-dokumentation/dokus/videos/gekaufte-agrarpolitik-video-102.html

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Das Impulsreferat zum Status quo und BUND-Eingangstatement wird auf der Internetseite des BUND Kreisgruppe Minden-Lübbecke BUND NRW eingestellt.

https://www.minden-luebbecke.bund.net

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

BUND

FRIENDS OF THE EARTH GERMANY